



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!

## ZUR PERSON

Fachbereich:	<b>Wirtschaftswissenschaften</b>
Studienfach:	<b>Europäische und internationale Wirtschaft</b>
Heimathochschule:	<b>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg</b>
Name, Vorname (freiwillige Angabe):	---
Nationalität:	<b>deutsch</b>
E-Mail (freiwillige Angabe):	---
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	<b>01.08.2018-31.10.2018</b>

## PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	<b>Italien</b>
Name der Praktikums Einrichtung:	<b>WIFO - Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen</b>
Homepage:	<b><a href="http://www.handelskammer.bz.it/de/dienstleistungen/wifo">http://www.handelskammer.bz.it/de/dienstleistungen/wifo</a></b>
Adresse:	<b>Südtiroler Straße 60</b>
Ansprechpartner:	<b>Georg Lun</b>
Telefon / E-Mail:	<b>0471 945708</b>

## ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

### 1) Praktikums Einrichtung

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikums Einrichtung.*

Das Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) ist Teil der Handelskammer Bozen. Das WIFO führt Analysen und Studien zur Südtiroler Volkswirtschaft durch. Im Institut selbst gibt es zwei Bereiche, den Bereich Daten und den Bereich Studien. In der Abteilung Daten werden beispielsweise Konjunkturberichte erstellt und im Bereich Studien Wirtschaftsstudien zu verschiedenen Themenbereichen, welche mit Südtirol zu tun haben.

### 2) Praktikumsplatzsuche

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Mir war klar, dass ich im Bereich der Wirtschaftsforschung oder in einer Handelskammer ein Praktikum absolvieren wollte. Als bevorzugte Region habe ich Südtirol ausgewählt. Durch meine Internetrecherche bin ich dann auf das WIFO aufmerksam geworden.

### 3) Vorbereitung

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Durch mein Studium waren meine Italienischkenntnisse bereits vorhanden. Jedoch wollte ich innerhalb der Praktikumszeit auch die südtiroler Zweisprachigkeitsprüfung ablegen. Das jeweilige Zertifikat ist bei Bewerbungen im öffentlichen Dienst in Südtirol zwingend Voraussetzung. Deswegen habe ich ich also trotzdem vor Beginn des Praktikums verstärkt Italienisch gelernt, aber mit dem vorrangigen Ziel diese Prüfung zu bestehen. Natürlich waren gute Italienischkenntnisse auch in meinem Praktikum sehr hilfreich. Theoretisch könnte man aber auch ohne Italienischkenntnisse solch ein Praktikum gut umsetzen. Da ich das Praktikum zur Vorbereitung meiner Masterarbeit durchgeführt und diesbezüglich viele Interviews in südtiroler Firmen geführt habe, war die italienische Sprache sicherlich hilfreich. Dennoch hat in mehr als 90% der Fälle die deutsche Sprache gereicht. Für ein Praktikum im WIFO ohne Kundenkontakt nach außen dürfte die deutsche Sprache alleine genügen, da in der Handelskammer alle Mitarbeiter zweisprachig und der Großteil der Mitarbeiter deutschsprachige Südtiroler sind.

### 4) Unterkunft

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Die Suche nach einer passenden Unterkunft ist in Südtirol und insbesondere in Bozen ein großes Problem. Aufgrund der begrenzten besiedelbaren Fläche in Südtirol ist Baugrund allgemein knapp und der Wohnraum daher begrenzt. Noch schwieriger wird es, wenn man nur für einen sehr kurzen Zeitraum in Bozen ist. Ich habe meine Unterkunft durch Internetrecherchen gefunden und muss aber auch sagen, dass ich aufgrund des mangelnden Angebotes ein völlig überteuertes Zimmer gemietet habe. Zudem war die Ausstattung und der Zustand der Wohnung mangelhaft bzw. veraltet. Mit der Unterkunft war ich also alles andere als zufrieden. Tipps kann ich hier eigentlich keine geben. Sicherlich gibt es Facebookgruppen und auch Inserate im Internet. Diese sind aber minimal vorhanden, sodass die Suche aus der Ferne schwierig ist. Hier hilft nur frühzeitiges Suchen. In der Zeit der Semesterferien hat man es ein wenig leichter, hier kommen oft auch recht kurzfristige Angebote rein. Im August und September gibt es mehr Angebote für eben diesen Zeitraum, da dann viele Studenten nicht in Bozen sind.

### 5) Praktikum

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Ursprünglich war ein anderes Projekt geplant, was auch eine enge Kooperation und Absprachen mit dem Kooperationspartner nötig machte. Jedoch wurde das Projekt nach einem Monat eingestellt, sodass ich an meinem eigenen Projekt erst in den letzten zwei Monaten des dreimonatigen Praktikums arbeitete. Dadurch, dass dieses neue Projekt sozusagen mein eigenes war und ich dieses zur Vorbereitung meiner Masterarbeit nutze, war ich im Prinzip völlig frei und unabhängig. Insofern ich Fragen hatte und Hilfe benötigte, waren die Mitarbeiter vom WIFO immer hilfsbereit und haben mich in meiner Arbeit unterstützt. Es ist also schwierig hier klare Aussagen zu treffen, weil ich keine direkt zugewiesenen Aufgaben, sondern mein eigenes Projekt hatte. Die Integration in das Team war sehr gut und ich wurde sehr offen aufgenommen, sodass sich ein sehr gutes Verhältnis zu meinen Arbeitskollegen aufgebaut hat. Letztendlich habe ich mich als Teil des WIFO gefühlt. Das Arbeitsklima war sehr angenehm, ebenso das Arbeitspensum.

### 6) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Wie im Punkt 5 aufgezeigt, was es vllt. kein klassisches Praktikum in dem man bestimmte Aufgaben zu erledigen hat und dementsprechend auch eingearbeitet wird. Ich habe in diesem Praktikum auf jeden Fall gelernt, wie man sich selbst gut organisiert. Angefangen vom Erstellen der Konzeption, über die Auswahl und Kontaktaufnahme zu den Unternehmen und Experten. Gefolgt von der terminlichen Organisation, Durchführung der Interviews und dementsprechender Nachbearbeitung. Die Auswertung dieser Gespräche und das

Verfassen der wissenschaftlichen Arbeit (in meinem Fall Masterarbeit) wird der nächste Schritt sein und erfolgt erst nach dem Praktikum. So gesehen werde ich, wenn man die Zeit nach dem Praktikum mit einrechnet, eine wissenschaftliche Arbeit bzw. Studie wirklich von A bis Z selbst durchgeführt haben.

## 7) Landesspezifisches Recht in Bezug auf Praktika

*Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Mindestlohn in Frankreich)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Nein, hier würden mir keine Unterschiede zu einem Praktikum in Deutschland einfallen. Die Handelskammer entlohnt seine Praktikanten mit 600€ monatlich, hinzu kommt ein Essensgutschein im Wert von 5€ je Arbeitstag.

## 8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (v.a. für internationale Studierende)

*Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Als deutscher Staatsbürger musste ich keine Vorbereitungen diesbezüglich treffen.

## 9) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

---

## 10) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Mein Ziel war es immer einmal eine Zeit in Südtirol zu leben. Bisher kannte ich diese Region nur aus Skiurlauben und schon durch diese war ich von dieser Region einfach nur begeistert. Ich habe durch mein Praktikum diese Region erstmals im Sommer gesehen und meine Begeisterung hat sich hierdurch nur noch verstärkt. Also unabhängig vom Praktikum kann ich nur jedem empfehlen in Südtirol eine längere Zeit zu leben. Jedes Wochenende habe ich neue und wunderschöne Orte entdeckt und auch das Leben in Bozen selbst ist sehr lebenswert. Also eine ganz klare Empfehlung für Südtirol. Mein Praktikum selbst würde ich auch als sehr positiv bezeichnen. Die Mitarbeiter des WIFO sind mir sehr offen begegnet und ich fühlte mich gleich als Teil des Teams. Hinzu kommt eine lockere Arbeitsatmosphäre und eine flache Hierarchie. Ich würde das Praktikum jederzeit wiedermachen und kann nur alle Interessierten dazu ermutigen sich beim WIFO für ein Praktikum zu bewerben.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an [julia.schubert@ovgu.de](mailto:julia.schubert@ovgu.de)!  
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].